

Richtiges Lüften mit Fenstern

Neue Fenster sind hochwertige Qualitätsprodukte, die zur Energieeffizienz sowie zur gesunden und hygienischen Raumluftqualität in Wohnungen maßgeblich beitragen. Eine energieeffiziente Bauweise setzt auch eine hohe Luftdichtheit bei den Fenstern und Baukörperanschlüssen voraus. Dadurch ist der unkontrollierte Luftaustausch minimiert. Dies erfordert ein angepasstes Lüftungsverhalten, um die erforderliche Raumluftqualität zu gewährleisten.

Durch ein abgestimmtes Lüftungskonzept ist in der Regel die Lüftung zum Feuchteschutz sichergestellt. Es handelt sich hierbei um die notwendige Lüftung zum Schutz des Gebäudes vor Feuchteschäden insbesondere bei Abwesenheit der Nutzer. Um dies zu erreichen können Fenster mit unterschiedlichen Typen von Fensterlüftern ausgestattet werden.

Die Lüftung zum Feuchteschutz ist unverzichtbar. Sie hilft, Schimmel- und Feuchtebildung in Wohnräumen bei sehr geringen Lüftungswärmeverlusten zu vermeiden. Beim Auftreten z.B. von Gerüchen und erhöhter Feuchtigkeit muss darüber hinaus für einen angepassten Luftwechsel gesorgt werden. Sofern dies nicht automatisch erfolgt, muss der anwesende Nutzer durch Öffnen der Fenster tätig werden.

Diese Lüftung erfolgt idealerweise durch kurzzeitige Stoßlüftung zweier gegenüber liegender Fenster (Querlüftung). Die Lüftung sollte ungehindert erfolgen, z. B. Gardinen und Vorhänge sollten dabei ganz zur Seite geschoben werden. Für die Dauer der Lüftung wird in Abhängigkeit der Außentemperatur folgendes empfohlen:

Außentemperatur in ° C	< 0	0 – 10	> 10
Lüftungsdauer in min	5	10	15

Wie oft eine Lüftung erfolgen muss, ist abhängig von der Feuchtebelastung und Menge der Schadstoffe (z.B. CO₂, VOC). Die Notwendigkeit einer zusätzlichen Unterstützung durch kurzeitiges Öffnen von Fenstern und/oder Fenstertüren erkennen Sie auf einfachste Weise durch Aufstellen eines Messgerätes (Hygrometer) jeweils in der Nähe einer Außenwand. Zeigt das Hygrometer Luftfeuchtwerte größer als 60 %, so ist eine unterstützende Lüftung durch Fensteröffnen erforderlich.

Bei stark erhöhter Feuchteproduktion (z.B. Aquarium, Tiere, viele Pflanzen, Wäschetrocknen in der Wohnung, Neubaufeuchte, etc.) sind kürzere Lüftungsintervalle erforderlich.

Eine weitere Anforderung an die Lüftung besteht im Sommer durch erhöhte Temperaturen in Räumen. Dabei wird das sommerliche Raumklima durch eine intensive Lüftung der Räume insbesondere während der Nacht- oder frühen Morgenstunden (Nachtlüftung) deutlich verbessert.

Fensterlüfter dürfen nicht abgeklebt, verstopft, entfernt oder in irgendeiner Art manipuliert werden. Bei automatischer Lüftung mit stetiger Kontrolle der Luftqualität durch Sensoren ist ein Abschalten durch den Nutzer außer in Gefahrensituationen oder für Wartungsarbeiten nicht vorzunehmen. Nutzer sollten sich eine Einweisung für verwendete Lüftungselemente oder eine Bedienungsanleitung aushändigen lassen.

Die Reinigung, Wartung und Instandhaltung der Fenster und Fensterlüfter ist nach den Vorgaben des Herstellers durchzuführen.

Weitergehende Informationen finden sich z.B. im VFF-Merkblatt ES.05 „Lüftung von Wohngebäuden - Gesundheit, Schadensvermeidung und Energiesparen“.